

§ 37. Seit dem 4. Jahrhundert wurde der geistliche Stand (Klerus, Kleriker)*) von den Nichtgeistlichen (Laien) allmählich streng geschieden und durch Tracht, Tonjur (ursprünglich Bührungszeichen der Mönche) und Ehelosigkeit (Cölibat) ausgezeichnet. Ihre Bildung erhielten die Geistlichen in Anstalten zu Alexandria, Antiochia, Edessa und Nisibis oder bei Bischöfen oder in Klöstern. Eingetheilt wurde der Klerus nach folgender Rangordnung, die man Hierarchie nennt.

An der Spitze steht der Bischof. Dann folgen:

- 1) Die Presbyter, Gehilfen der Bischöfe.
- 2) Die Diakonen (an größeren Kirchen mehrere, wovon einer Archidiacon), Assistenten bei dem Abendmahl, welche auch zu taufen und Almosen zu vertheilen hatten.
- 3) Die Subdiakonen für niedere Dienste, z. B. Ueberreichung des Kelches und der Patene.
- 4) Die Acoluthen = bischöfliche Diener.
- 5) Die Exorcisten zur Beaufsichtigung von Besessenen.
- 6) Die Lectoren, die der Gemeinde Abschnitte aus der heil. Schrift vorzulesen hatten.
- 7) Die Ostiarii oder Thürsteher.

maiores
minores
gradus
oder
ordines.

Anmerkung. *) Das Wort bedeutet Loos und Erbtheil. Also entweder 1) der Stand, dessen Erbtheil Gott ist, oder 2) der das Erbtheil Gottes ist, oder 3) der aus der übrigen Welt ausgeloozte, bevorzugte Stand.

§ 38. Nach und nach erhoben sich die Bischöfe der Hauptstädte über die der Provinzialstädte und wurden als Vorsteher der Bischöfe einer Provinz Metropolitane genannt. Unter diesen erlangten die größeren, welche die sedes apostolicae inne hatten, ein Uebergewicht über die anderen und hießen Patriarchen. In diesem Titel kam das höhere Ansehen zum Ausdruck, das den drei Metropolitane von Rom, Antiochia und Alexandria in Nicäa (325) zuerkannt worden war. Später wurden auch die zwei Bischöfe von Constantinopel und Jerusalem Patriarchen. Ohne die Theilnahme dieser 5 Patriarchen oder ihrer Vertreter glaubte man kein ökumenisches Concil halten zu können. Im Laufe der Zeit traten die Patriarchen des Orients (zu Antiochia, Jerusalem, Alexandria) hinter die abendländischen zu Rom und Constantinopel